



Spass darf sein

Es gibt Boote, die haben den Anspruch, besonders schön, besonders schnell oder besonders günstig zu sein. Daneben gibt es Boote, die sind, wie sie sind und machen – wie im Fall der «Quicksilver 720 Commander» – «einfach» Spass.

TEXT: LORI SCHÜPBACH

FOTOS: RUEDI HILBER

Natürlich ist ein schöner Spätsommer-Tag auf dem See attraktiver, als ein grauer November-Tag im Büro. Und natürlich schneidet ein Boot bei Sonnenschein optisch besser ab, als wenn es in Strömen regnet. Trotzdem – ohne alles vorweg nehmen zu wollen – die Quicksilver 720 Commander würde auch ohne diese beiden Vorteile viel Vergnügen bereiten. Das Boot ist einfach aber zweckmässig eingerichtet, ausgelegt für unbeschwerte Stunden auf dem Wasser – im vorliegenden Fall auch dank einem Motor, der keine Wünsche offen lässt.

Bei der Quicksilver 720 Commander ist die wichtigste Komponente – neben dem Boot selber – der Motor. Die ganze Commander-Serie von Quicksilver ist auf Aussenbordmotoren abgestimmt: Vom kleinen 8-PS-Motor auf der 425 Commander bis zum Verado 275 – wie auf dem Testboot – steht die umfangreiche Palette von Mercury zur Verfügung.

Der Verado 275 – ein 6-Zylinder-Reihenmotor – ist ein wahres Prunkstück. Auf Knopfdruck beginnt er zu laufen, praktisch ohne Vibrationen. Und nicht lauter, als wenn am Morgen im Bad der elektrische Rasierapparat zum Einsatz kommt. Mit der elektronischen SmartCraft-Schaltung beginnt der Inox-Propeller (Standard) beinahe unmerklich zu drehen und das Boot setzt sich langsam in Bewegung. Dank der elektro-hydraulischen Lenkung ist das Manövrieren mit minimalem Kraftaufwand möglich – ohne dass dabei das «Lenkgefühl» verloren gehen würde. Auf dem System View (bei dieser Motorengrösse standardmässig installiert) sind jederzeit alle wichtigen Motorendaten ersichtlich. Das Display ist auch bei schwierigen Lichtverhältnissen gut lesbar.

Und jetzt nur noch geniessen. Bei Vollgas und fast 80 km/h kommt die Quicksilver 720 Commander allerdings an ihre Grenzen – der Verado 275 hat fast zuviel Kraft. Auf der Preisliste ist eine Motorisierung ab 200 PS vorgesehen – auch die macht bestimmt schon viel Spass.



Konstruktion



Die Quicksilver 720 Commander ist **das grösste Modell** in der Commander-Serie. Wie ihre 7 kleineren «Schwestern» ist sie als **pures Vergnügungsboot** konzipiert und entsprechend unkompliziert. Der Erfolg auf dem Markt gibt den Designern von Quicksilver Recht: während früher vor allem die Quicksilver Schlauchboote bekannt waren, haben die **GFK-Modelle** in den letzten paar Jahren innerhalb des Brunswick-Konzerns eine immer wichtigere Rolle einnehmen können. «Tendenz zunehmend» gilt auch für die (noch) kleine Aluminium-Linie von Quicksilver.

Aussenbereich



Gelungene Details: Die **klappbare «Pantry»** mit einem Gaskocher und einer kleinen Spüle eignet sich nicht für die Zubereitung eines Vier-Gang-Menüs, reicht aber alleweil um am Nachmittag einen Kaffee zu kochen. Der Bugbereich mit der **Sitzbank vor der Steuerkonsole**, dem runden Tischchen und den beiden Einzelsitzen kann in eine grosse Liegefläche verwandelt werden. An **Stauraum** mangelt es an Bord nicht – überall sind diverse offene Ablagen und geschlossene Fächer zu finden. Selbst unter der «Badeplattform» hat es noch ein kleines Plätzchen.

Besonderheiten



Ein Wochenende mit der ganzen Familie auf der 720 Commander kann nicht das vorrangige Ziel sein. Aber ausnahmsweise einmal zu **Zweit eine Nacht** an Bord (z. B. nach einer gemütlichen Feier weit weg vom Heimathafen) liegt problemlos drin. Die Koje in der Schlupfkabine unter der Steuerkonsole ist jedenfalls ausreichend gross. Das **Hardtop** ist eine Option. Ob sich die 7000 Franken lohnen, hängt stark mit dem beabsichtigten Einsatz des Bootes zusammen. Bemerkenswert sind die beiden **Schalensitze** von Fahrer und Beifahrer. Sie vermitteln auch bei rasanten Manövern Sicherheit.

Motorisierung



Der auf dem Testboot installierte **Verado 275** ist ein hervorragender Motor – für die Quicksilver 720 Commander allerdings an der oberen Grenze. Bei **Wellengang** muss der Rumpf einiges aushalten – **Vorsicht** ist geboten. Wer da die volle Kraft des Motors einsetzt, könnte sein blaues Wunder erleben. Der 2,6-Liter Viertakt-Motor verfügt über einen Ladeluft gekühlten Kompressor und über ein **extremes Drehmoment**. Aber wie erwähnt: **«Spass darf sein»**, darum hat die Schweizer Importeurin Brunswick Marine das heisse Gespann typengeprüft.

Fahrverhalten



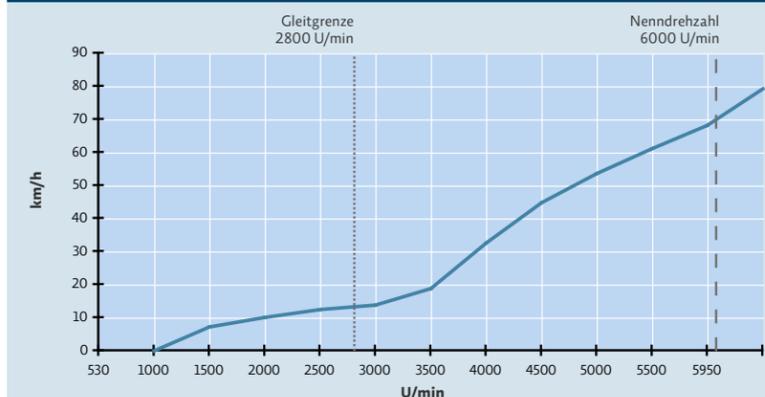
Die unglaublich **sanfte Beschleunigung** weckt grosse Erwartungen an Boot und Motor – welche grösstenteils auch erfüllt werden. **Überzeugend** sind sowohl die elektronische Schaltung als auch die elektro-hydraulische Lenkung. Beide zusammen sorgen für einen enormen **Fahrkomfort**. Vom Rumpf her sind auch enge Kurven und **extreme Manöver** mit grosser Geschwindigkeit problemlos möglich, einzig das Hardtop wackelt dann und wann bedenklich. 80 Stundenkilometer sind eine sehr hohe Geschwindigkeit für ein solches Boot. Der Kommandant auf der 720 Commander muss sich seiner **Verantwortung** bewusst sein!



QUICKSILVER 720 COMMANDER

Werft	Quicksilver/USA
LüA	7,30 m
Breite	2,73 m
Tiefgang	0,50 m
Gewicht	1600 kg
Treibstoff	300 l
Zulassung	8 Personen
CE Kategorie	C
Motorisierung	Mercury Verado 200
Leistung	147 kW (200PS)
Basispreis	CHF 73 984.–
inkl. MwSt. ab Erlach	
Optionen	
Verado 275	202 kW (275 PS)
Basispreis	CHF 80 012.–
Hardtop	CHF 7000.–
Brunswick Marine in Switzerland, 3235 Erlach, Tel. 032 338 81 00, www.brunswickmarineemea.eu	

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



Gemessen mit dem GPS, 2 Personen an Bord, flaches Wasser, windstill